

NZZ vom 09.11.2021

## Umfrage zu häuslicher Gewalt: Sexy Kleidung macht laut jedem vierten Mann die Frau mitverantwortlich

Eine Studie der Frauenhäuser zeigt, dass fast jede zweite Frau bereits einmal von häuslicher Gewalt betroffen war. Die Ursachen sind vielfältig.

Dennis Hoffmeyer 09.11.2021

### **Seit dem Inkrafttreten der Istanbul-Konvention ist die Schweiz verpflichtet, umfassende Massnahmen gegen häusliche Gewalt zu ergreifen.**

Annick Ramp

Rund alle zwei Wochen stirbt in der Schweiz eine Frau an den Folgen häuslicher Gewalt. Diese Femizide sind die maximale Eskalation der geschlechterspezifischen Gewalt. Allein im Oktober wurden vier Frauen von Männern im familiären Kreis getötet. Häusliche Gewalt ist für viele Menschen in der Schweiz alltäglich. Im vergangenen Jahr wurden etwa 20 000 Fälle gemeldet.

Eine Umfrage der Forschungsstelle Sotomo im Auftrag der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein (DAO) zeigt, dass 42 Prozent der Frauen und 24 Prozent der Männer schon Gewalt in der Partnerschaft erfahren haben.

### **Unterschiede bei den Einkommensklassen**

Am häufigsten betroffen sind Frauen im Alter von 26 bis 45 Jahren. Hier gibt fast die Hälfte der weiblichen Befragten in der Umfrage an, Gewalt in der Partnerschaft erlebt zu haben.

Daneben fällt auf, dass es signifikante Unterschiede bei den Altersgruppen sowie den Einkommensklassen gibt. Wer monatlich unter 4000 Franken verdient, ist stärker betroffen als jemand mit einem Lohn von über 10 000 Franken.

Laut der Sotomo-Umfrage kommt es bei jüngeren Personen unter 25 Jahren zudem deutlich weniger zu häuslicher Gewalt als bei älteren Personen.

Weitaus überraschender ist hingegen, dass der Besitz eines Schweizer Passes kaum einen Einfluss darauf hat, ob jemand häusliche Gewalt ausübt oder nicht. Gleiches gilt für das Bildungsniveau.

Doch wieso kommt es zu häuslicher Gewalt? Die Befragten nennen als Gründe Alkohol, eigene Gewalterfahrung, Eifersucht, psychische Krankheit und ein traditionelles Frauenbild.

### **Sexy Kleidung macht die Frauen mitverantwortlich**

Erschreckend ist vor allem Letzteres. Denn laut der Umfrage ist knapp jeder vierte Mann der Ansicht, dass eine sexy angezogene Person mitverantwortlich sei, wenn sie belästigt werde. Bei den Frauen denkt lediglich ein Siebtel so.

Etwas gegen häusliche Gewalt unternehmen: Dazu sind nicht viele der Befragten bereit. Zwar würden zwei Drittel der Befragten die gewaltbetroffene Person darauf ansprechen, aber nur 27 Prozent die Polizei verständigen. Dies könnte auch daran liegen, dass beispielsweise nur die Hälfte die Opferberatungsstellen in den Kantonen oder die Website der Opferhilfe Schweiz kennt.

## **«Was würden Sie am ehesten tun, wenn Sie mitbekommen, dass in einer Beziehung Gewalt ausgeübt wird?»**

### **Angaben in Prozent**

Die Person, die Gewalt erfährt, darauf ansprechen 66

Der Person, die Gewalt erfährt, diskret hilfreiche Informationen zukommen lassen 42

Die Polizei verständigen 37

Die gewaltausübende Person darauf ansprechen 31

Andere Personen, die das Paar auch kennen, darauf ansprechen 27

Mich bei einer Fachstelle/Fachperson melden

Etwas anderes 27

Quelle: [Studie Gewalt in Paarbeziehungen, Sotomo](#)

NZZ / dho.

Neben der Umfrage haben die Frauenhäuser eine Kampagne lanciert, die am 8. November schweizweit gestartet ist. Den Frauenhäusern geht es darum, das Thema Gewalt gegen Frauen im Kontext von häuslicher Gewalt sichtbarer zu machen und die Politik zum Handeln anzuregen.

Denn seit dem Inkrafttreten der Istanbul-Konvention im Jahr 2018 ist die Schweiz dazu verpflichtet, umfassende Massnahmen gegen geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt zu ergreifen.

Im Juni dieses Jahres haben der Bund und die Kantone zudem eine Roadmap mit Massnahmen zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt unterzeichnet. Dazu zählt unter anderem eine zentrale Telefonnummer für Gewaltbetroffene.

### **Keine klare Definition von Gewalt in der Sotomo-Umfrage**

Die Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein (DAO) hat als ersten Teil einer Untersuchung zum Thema Gewalt in Paarbeziehungen im Kontext von häuslicher Gewalt eine Studie vorgelegt. Zwischen dem 20. September und dem 4. Oktober hat Sotomo online knapp 3600 Personen ab 16 Jahren befragt. In der Befragung wurde weder die Beziehung zur gewaltausübenden Person im Detail erhoben noch eine klare Definition von Gewalt mitgeliefert.